

Inhalt

Vorwort xv

Einleitung xix

TEIL I

Hermeneutische und methodische Grundlegungen

1. Begriffsgeschichtliche Annäherungen an den Terminus ,Kreuzestheologie' in seiner Relevanz für ,Gegner und Gegnerinnen'-(Re-)Konstruktionen in 2Kor 10–13	3
1.1 Hermeneutische Vorüberlegungen zur paulinischen ,Kreuzestheologie' als ,biblischer Theologie'	3
1.2 Begriffs- und forschungsgeschichtliche Aspekte zur ,Kreuzestheologie'	9
1.2.1 <i>Hermeneutisch-methodische Perspektiven auf das Wort vom Kreuz'</i>	9
1.2.2 <i>Lutherrenaissance und Dialektische Theologie: Kreuzestheologie'</i>	15
1.2.3 <i>Luther: theologia crucis</i>	20
1.2.4 Exkurs I: <i>Die paulinische Verwendung von Jes 29,14b^{LXX} (1Kor 1,19) und ihre ,kreuzestheologische' Deutung</i>	25
1.3 ,Kreuzestheologische' und andere ,Ausgrabungen' – Hermeneutisch-methodische Ein- und Ausblicke	30
2. Methodische (Vor-)Entscheidungen zur (Re-)Konstruktion von ,Gegnern und Gegnerinnen' in 2Kor 10–13	37
2.1 Polemik oder Apologie?	37
2.2 ,Mirror Reading' – 2Kor 10–13 als polemischen Brief lesen	43
2.3 Begriffsgeschichtliche Annäherungen an ,Polemik'	51
2.3.1 ,Polemik' als Streitmittel theologischer und / oder anderer Gelehrter	53
2.3.2 ,Polemik' als unsachlich-persönlicher Angriff	58
2.3.3 Rückblick: ,Polemik' ist (nicht), ,Polemik' ist (nicht), ,Polemik' ..	59
2.3.4 Ausblick: Kann ein begriffsgeschichtlich mehrfach gewandelter Begriff zur Analyse von 2Kor 10–13 verwendet werden?	60

3. Zwischen Brief und Rede	65
3.1 Zum Verhältnis von (antiker) Rhetorik- und Brieftheorie	65
3.2 Rhetorische Momente – eine (Nicht-)Zuordnung	70
3.3 Epistographische Momente – eine (Nicht-)Zuordnung	73
3.4 Zwischenfazit: Analysierbare Formen von Kommunikation	75
4. (Briefliche) Polemik – Ein kultur- und zeittranszendierendes Phänomen	79
4.1 Schulrhetorische Briefpolemik: Papyrus Anastasi I	80
4.2 Philosophische Briefpolemik	84
4.2.1 <i>Kynische Briefpolemik: Der erste Brief des Anacharsis</i>	84
4.2.2 <i>Epikur: Πρός τούς ἐν Μυτιλήνῃ φιλοσόφους</i>	85
4.3 Dichterische Briefpolemik: Der fünfte Brief des Euripides an Kephisophon	88
4.4 Frühjüdische Briefpolemik: Jer 29,1–23	89
4.4.1 <i>JHWH verfasst eine Briefpolemik</i>	89
4.4.2 <i>Paulus in prophetisch-polemischer Tradition</i>	92
5. Ein literarischer oder nicht-literarischer Brief?	95
5.1 Sorge um (polemische) Briefinhalte in gefährlicher Öffentlichkeit	97
5.2 Gesellschaftliche Begrenzung von (brieflicher) Polemik	99
5.3 Eindruckskontrolle von (polemischen) (Brief-)Schreibern und Schreiberinnen durch Fiktionalisierung	101
5.4 Verdeckte paulinische Polemik: Der ‚Narr‘ als Mittel zur Eindruckskontrolle	103
6. Zwischenfazit	105

TEIL II **,Ausgrabungen‘**

7. Stratum I – Exegetische Lesarten paulinischer ‚Gegner und Gegnerinnen‘-Konstruktionen	109
7.1 Ernst Käsemann – ‚Gatekeeper‘ kontroverstheologischer ‚Kreuzestheologie‘	114
7.1.1 <i>Enthusiastische ‚Gegner und Gegnerinnen‘</i>	119
7.1.2 <i>Traditionalistische ‚Gegner und Gegnerinnen‘</i>	132

7.1.3 <i>Einblicke</i>	138
7.1.4 <i>Ausblicke</i>	139
7.2 Orthodoxe ‚Kreuzestheologie‘ vs. heterodoxe ‚Herrlichkeitstheologie‘	140
7.2.1 ‚Kreuzestheologische‘ Antworten auf judäistische <i>Heterodoxie</i>	142
7.2.2 ‚Kreuzestheologische‘ Antworten auf gnostische <i>Heterodoxie</i>	153
7.3 ‚Kreuzestheologische‘ Orthopraxie vs. ‚herrlichkeitstheologische‘ <i>Heteropraxie</i>	171
7.3.1 ‚Kreuzestheologische‘ Antworten auf pneumatische <i>Heteropraxie</i>	171
7.3.2 ‚Kreuzestheologische‘ Antworten auf enthusiastische <i>Heteropraxie</i>	203
7.4 Exkurs II: ‚Kreuzestheologie‘ als paradoxale Umkehrung geltender Wertmaßstäbe	221
7.5 Zwischenfazit: (K)Eine ‚andere‘ Lehre und (k)eine ‚andere‘ Verkündigungspraxis	231
 8. Stratum II – Luthers aktualisierende Aufnahme paulinischer ‚Gegner- und Gegnerinnen‘-Konstruktionen aus 2Kor 10–13	235
8.1 Methodische Vorbemerkungen	235
8.2 Aktualisierung auf formaler Ebene	242
8.2.1 <i>Untertreibung</i>	242
8.2.2 <i>Generalisierung</i>	244
8.2.3 <i>Identifizierung</i>	246
8.3 Aktualisierende Schriftkommentierung	248
8.3.1 ‚Wenn man predigt das Euangelion, so geschichts alles, man schafft und helt fride und kriegt gleich wol‘ (<i>Sach 2,1–4</i>)	249
8.3.2 ‚[N]icht ein faul odder untüchtig ding sey umb das Euangelion, sondern (...) das es alles umbstost und nydder schlegt, was gros, gelert, heilig, weise, starck und stoltz ist‘ (<i>Sach 9,14f</i>)	254
8.4 Subjektbezogene Aktualisierung	256
8.4.1 <i>Gegen die ‚groben, schwartzen polter Bapst geistern‘</i>	256
8.4.2 ‚[U]mb der Jüden und unserer Papisten willen‘	260
8.4.3 <i>Gegen innerreformatorische ‚Gegner‘</i>	266
8.4.4 <i>Mit der weltlichen Obrigkeit gegen ‚Ketzer‘</i>	271

8.5	Handlungsbezogene Aktualisierung	272
8.5.1	<i>Rhetorische Verführung und Warnung</i>	272
8.5.2	<i>Vereinnahmung fremder Leistungen</i>	274
8.5.3	<i>Eigennutz und Selbstingabe</i>	279
8.5.4	<i>Anfechtung als Schutz vor Hochmut</i>	285
8.5.5	<i>Paulinische und göttliche Autorität</i>	289
8.6	Zwischenfazit	292
9.	Stratum III – Literatur- und sprachwissenschaftliche Annäherungen an paulinische ‚Gegner- und Gegnerinnen‘-Konstruktionen in 2Kor 10–13	295
9.1	Methodische und hermeneutische Vorbemerkungen	295
9.2	(Paulinische) Polemik ist öffentlich	300
9.2.1	<i>Literatur- und sprachwissenschaftliche Annäherungen</i>	300
9.2.2	<i>Akte polemischer Porträtiertierung in 2Kor 10–13</i>	305
9.3	(Paulinische) Verdopplung der polemischen Situation	335
9.3.1	<i>Literatur- und sprachwissenschaftliche Annäherungen</i>	335
9.3.2	<i>Inszenierte Vagheit</i>	340
9.3.3	<i>Keine Angst vor ‚Papiertigern‘</i>	348
9.4	(Paulinische) Polemik zielt auf die Destruktion ‚gegnerischer‘ Integrität	351
9.4.1	<i>Literatur- und sprachwissenschaftliche Annäherungen</i>	351
9.4.2	<i>Paulinische Polemik im Dienst einer ‚höheren Wahrheit‘ ‚Kreuzestheologie?‘</i>	351
9.4.3	<i>Perspektivwechsel – Paulus als unmoralischer Verführer und Fälscher der ‚höheren Wahrheit‘ Offenbarung</i>	354
9.4.4	<i>Konstruktion der eigenen moralischen Identität und Komplexität reduzierende Reaktion</i>	361
9.4.5	<i>„Konvergenz im Grenzgebiet“</i>	363
9.4.6	<i>Konvergenz in Korinth</i>	365
9.4.7	<i>Einblicke und Ausblicke</i>	384
9.5	(Paulinische) Polemik ist argumentativ und metakommunikativ	388
9.5.1	<i>Literatur- und sprachwissenschaftliche Annäherungen</i>	388
9.5.2	<i>Äußerungstypen polemischer Metakommunikation in 2Kor 10–13 bezogen auf das kommunikative Verhalten der paulinischen Opposition: Vorwürfe</i>	398
9.5.3	<i>Äußerungstypen polemischer Metakommunikation in 2Kor 10–13 bezogen auf das eigene kommunikative Verhalten: Rechtfertigungen</i>	404

9.5.4 <i>Paulinische Reaktionen auf Vorwürfe hinsichtlich seines eigenen Kommunikationsverhaltens</i>	408
9.6 Zwischenfazit	414

TEIL III
Ergebnisse und Perspektiven

Abkürzungen	421
Literaturverzeichnis	423
1 Quellen und Übersetzungen	423
2 Allgemeine Hilfsmittel	425
3 Kommentare	427
4 Monographien, Aufsätze, Artikel	429
4.1 <i>Unbekannte Autoren / Autorinnen</i>	429
4.2 <i>Bekannte Autoren / Autorinnen</i>	429
Bibelstellenregister	461
Personenregister	467
Anhang: 2Kor 10–13 in der Weimarer Ausgabe	473